

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 115 Dezember 2005

Außenstelle Bruchhausen-Vilsen wird eigenständiges Gymnasium Zwei Jahre früher als vorgesehen nabelt sich die Schule von ihrer Sulinger Mutter ab



Nach der Gesprächsrunde zur Eigenständigkeit des Gymnasiums im Flecken Bruchhausen-Vilsen informierten sich die Teilnehmer über die jüngsten Aktionen in der Schule

BR.-VILSEN (ah) • Nur zwei Jahre nach seiner Gründung nimmt das Gymnasium in Bruchhausen-Vilsen eine weitere Hürde: Zum 1. August 2006 löst die Samtgemeinde den Landkreis Diepholz als Schulträger ab. Die bisherige Außenstelle des Sulinger Muttergymnasiums wird eine eigenständige Schule.

In der Praxis bedeutet dies, dass die Schule im Flecken ein eigenes Kollegium inklusive Schulleitung erhält. Die Pädagogen müssen nicht mehr zwischen Sulingen und dem Flecken pendeln, die Schule muss nicht mehr jede Buch- und Bleistiftbestellung mit Sulingen absprechen.

Ursprünglich war dieser Schritt erst für 2008 geplant, wenn das Gymnasium zum ersten Mal einen zehnten Jahrgang ins Rennen schickt. Doch der gelungene Start der Einrichtung mit gleich drei Jahrgängen machte es

der Landesschulbehörde leicht, dem Wunsch der Samtgemeinde früher zu entsprechen. Und auch der Landkreis Diepholz stellte sich nicht quer. Nicht von ungefähr tauchte Landrat Gerd Stötzel als Überbringer der frohen Botschaft im Gymnasium auf. Die strategische Zielplanung des Landkreises ("kompass") sehe ohnehin vor, dass sich die Kommunen aktiv in das Thema "Bildung" einmischen, meinte Stötzel während des Ortstermins mit der Schulleitung und den Vorsitzenden der Fraktionen im Samtgemeinderat. "Ich freue mich über die rasante Entwicklung der Schule und bin sicher, dass sie rasant und zielorientiert voranschreiten wird."

Der im bundesweiten Vergleich positiven demographischen Entwicklung im Nordwesten Deutschlands müsse die Schullandschaft Rechnung

*Liebe Eltern,
ein turbulentes Jahr neigt sich für uns alle dem Ende entgegen. Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern haben wir in diesem Jahr unser 50-jähriges Schuljubiläum gefeiert und unseren langjährigen Schulleiter, Herrn Dr. Dr. Wolfgang Griese, in den Ruhestand verabschiedet. Der große Jubiläumsball, das Spiel- und Sportfest, der Sponsorenlauf, die Schulchronik, die Jubiläumsprojektwoche – dies alles wird in unserer Schule noch lange nachwirken. Wenn wir heute – am Jahresende – zurückblicken, sind wir immer noch verblüfft, aber auch stolz, was wir in dieser Zeit geschafft haben. Auch wenn uns jetzt der Alltag wieder eingeholt hat, bleibt das Gefühl gemeinsam eine große Anstrengung gemeistert zu haben. Das gibt mir die Zuversicht, die im nächsten Jahr anstehenden Aufgaben mit allen an dieser Schule Beteiligten gemeinsam angehen zu können.*

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2006.

*Ute Lüpsman
(Schulleiterin)*

tragen. "Junge Familien müssen eine Infrastruktur vorfinden, die beim Kindergarten startet und sich über die schulische Entwicklung fortsetzt", sagte Stötzel. Gerade in ländlichen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Gebieten seien Schulen wichtig für eine hohe Lebensqualität. Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch erinnerte daran, dass die Samtgemeinde 2,8 Millionen Euro in den Schulbau investiert habe. „Weil es die Schulbaukasse aus guten - was heißt aus guten - aus bekannten Gründen nicht mehr gibt“, erklärte Wiesch. „Wir sind deshalb darauf angewiesen, dass der Schullastenausgleich so funktioniert, dass wir die Aufgabe tragen können.“

Dass die schnelle Eigenständigkeit ohne das Kollegium „so nicht gelaufen wäre“, betonte Dr. Dr. Wolfgang Griese, Schulausschussvorsitzender und bis Ende des vergangenen Schuljahres als Leiter des Sulinger Gymnasiums auch für die Außenstelle verantwortlich.

Seine Nachfolgerin Ute Lüßmann gab das Kompliment artig zurück und bezeichnete Griese neben Wiesch als einen der beiden „Väter“ des Gymnasiums in Bruchhausen-Vilsen. Vä-

ter müssten unterstützen, aber auch loslassen können. „Das hier ist auch mit ihre Stunde, die sie genießen sollten“, sagte sie in Richtung Griese. Auch ohne eigene Leitung habe es in Bruchhausen-Vilsen Kräfte gegeben, die Verantwortung übernommen hätten. Einen Spagat habe es zum Beispiel für den kommissarischen Leiter des Gymnasiums, R. Heinrichs, bedeutet, leitende Aufgaben in Sulingen und im Flecken zu übernehmen.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 02.11.05

Gymnasium Sulingen vorn

DIEPHOLZ/SULINGEN ■ Auch wenn der Oktober an der Börse nicht ganz so golden war, ließ sich mit geschickten Transaktionen dennoch Geld verdienen. Das bewiesen auch die führenden Schülerteams auf Ebene der Kreissparkasse Diepholz beim diesjährigen Planspiel Börse der Sparkassen-Finanzgruppe.

Insgesamt betreut die Kreissparkasse Diepholz in diesem Jahr 27 Schülerteams.

Das Gymnasium Sulingen hat gegenwärtig mit zwei Spielgruppen die Nase vorne. Platz 1 belegt das Team mit Spielleiter Thomas Hoyer mit einem Depotwert von 51.993,76 Euro, gefolgt auf Platz 2 von der Gruppe mit Dennis Röwer, die einen Depotwert von 51.379,27 € für sich verbuchen kann. Einen beachtlichen dritten Platz und einen Depotwert in Höhe von 51.077,79 € erreichten die Jungbörsianer mit Gruppenleiterin Nadine Stegmann von der Realschule Lemförde.

150 Wertpapiere und 50.000 Euro Spielkapital - das sind die Eckdaten beim Planspiel Börse, bei dem es darum geht, das fiktive Geld mit geschickten Transaktionen bis zum Spielende am 13. Dezember 2005 zu vermehren.

Beim Planspiel Börse ist nicht zuletzt auch soziale Kompetenz gefragt: Die Entscheidungen werden gemeinschaftlich im Team getroffen. Einzelkämpfer haben keine Chance, denn das Mitspielen ist nur in einer Gruppe (zwei bis acht Schüler) möglich.

Im Fokus steht beim Börsenspiel das Wissen, um die Funktionsweise der Börse und des Wertpapiergeschäfts. Die Teilnehmer lernen, sich Daten und Fakten zu beschaffen, mit widersprüchlichen Informationen umzugehen und dabei das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Damit eignen sie sich Fähigkeiten an, die in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft immer wichtiger werden.

Mit 665.054 Kauf- und Verkaufsaufträgen wurden bis zur Spielmitte rund 3 Milliarden Euro umgesetzt. Gehandelt werden deutsche und internationale Notierungen an den Börsenplätzen Frankfurt, Madrid, Mailand, Paris und Wien in der gemeinsamen Währung Euro. Mit Blick auf mögliche Schwankungen bei den Währungskursen weckt London als Non-Euro-Börsenplatz besonderes Interesse.

Die Liste der umsatzstärksten Werte beim Planspiel Börse führt die SolarWorldAkte an.

SolarWorld zeigte sich sehr volatil und war daher für die Spielgruppen' ein attraktives Wertpapier, das hohe Gewinne versprach: Darauf folgen adidas-Salomon, Apple Computer, Allianz und Puma.

(aus der Sulinger Kreiszeitung vom 15.11.05)

Auf den Spuren der Auswanderer in Bremerhaven

Exkursion ins „Deutsche Auswandererhaus“

Das neue Erlebnismuseum „Deutsches Auswandererhaus“ in Bremerhaven war das Ziel einer Tagesexkursion des Geschichtskurses im 12. Jahrgang mit Herrn Focke. „Wir beschäftigen uns mit dem Aufstieg der USA im 19. Jahrhundert, da gehört das Thema Einwanderung einfach dazu“, sagt Focke.

Das neue Museum steht genau dort, wo mehr als 7 Millionen Auswanderer zwischen 1830 und 1974 mit

dem Schiff Europa verließen. Nachgebaut wurden unter anderem die Wartehalle der Reederei Norddeutschen Lloyd, der Abschied im Morgengrauen an der Kaje neben der mächtigen Bordwand des Ozeandampfers, die Kojen im Zwischendeck und in der 3. Klasse, der primitive Waschraum und nicht zuletzt die Einwanderungskontrollen auf Ellis Island vor New York. All das machte Abreise, Überfahrt und

Ankunft überaus anschaulich. Ergänzt wird das Angebot des Deutschen Auswandererhauses durch die „Galerie der 7 Millionen“, die Motive und Bedingungen der Auswanderung verdeutlicht, den Raum der Nachfahren und das Forum Migration, die eine persönliche Spurensuche ermöglichen, sowie einen Film im Ocean Cinema, in dem Auswanderer aus ihrem Leben berichten.

Fo

Weg mit dem Rote-Bete-Fleck

PREISVERLEIHUNG ZUM WETTBEWERB Das Ist Chemie

Chemie von Lebensmittelfarben – so lautete die Überschrift zum achten Durchgang des Wettbewerbs „Das ist Chemie“. Die Schülerinnen und Schüler untersuchten, wie man einen Rote-Bete-Fleck am besten entfernen kann und wie verschiedene Fleckentferner auf andere Lebensmittelfarben wirken. In einem weiteren Experiment überprüften sie, ob Lebensmittelfarben auch zum Färben von Textilien geeignet sind. Schließlich konnten die Schülerinnen und Schüler die Zusammensetzung der Farbstoffe mittels Chromatographie analysieren. Neben den experimentellen Aufgaben, die immer im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen, werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich aufgefordert, Internetrecherchen zum Thema durchzuführen. Bei diesem Durchgang ging es darum, wie mögliche Gesundheitsgefahren für den Konsumenten erfasst werden.

Die Schulleiterin des Sulinger Gymnasiums, Ute Lüßmann, konnte jetzt den 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ihrer Schule, deren Beiträge das Prädikat „erfolgreich teilgenommen“ erzielten, die Teilnahmeurkunden



Schulleiterin Ute Lüßmann mit Chemielehrer Oberstudienrat Wilhelm Wilhelmi und den erfolgreichen Teilnehmern des Wettbewerbs

und einen kleinen Preis überreichen.

Die Aufgaben für die nächste Runde des Wettbewerbs „Das Ist Chemie“ sind schon fertig. Thematisch geht es diesmal um kriminalisti-

sche Methoden. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich die Aufgaben von der Website des Wettbewerbs herunterladen.

Wh

Mittagessen im Gymnasium

Schmackhaftes und trotzdem preisgünstiges Angebot

Seit dem 28. November bietet das Gymnasium Sulingen seinen Schülerinnen und Schülern in jeder Schulwoche montags bis donnerstags zwischen 12.30 Uhr und 13.40 Uhr in der Pausenhalle ein warmes Mittagessen an.

Um dabei zu sein, müssen die Schüler jeweils in der Woche vorher am Schulkiosk für den jeweiligen Tag eine Essensmarke für nur € 2,- kaufen. – Der Speiseplan wird ebenfalls in der Vorwo-

che in der Pausenhalle ausgehängt; er kann auch im Internet auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

Das Essen besteht aus einer kleinen Fleischportion mit Gemüse oder Salat und Beilagen (Kartoffeln, Reis, Nudeln) sowie einem Dessert. Es wird am Schulkiosk ausgegeben.

„Ich bin sicher, dass wir damit unseren vielen Schülern, die auch nachmittags Unterricht haben

oder an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, ein schmackhaftes und besonders preisgünstiges Angebot machen, in unserer Schule Mittagessen zu können. Wir hoffen sehr, dass sie dieses außerordentlich günstige Angebot auch annehmen“, sagt Studiendirektorin Hannelore Dietze, die den Mittagstisch organisiert und alle Eltern in einem Brief über die wichtige Neuerung informiert hat.

Fo

Tobias und Hauke beim Mint-Camp Göttingen 2005

Vom 6. bis zum 09. Oktober 2005 haben wir am Mint-Camp in Göttingen des Vereins Mint-EC teilgenommen und Einblicke in verschiedene naturwissenschaftliche Bereiche erhalten. Schülerinnen und Schülern von Mint-EC-Schulen aus ganz Deutschland wurde die Teilnahme am Camp ermöglicht.

Während dieser vier Tage besuchten wir das „DLR_school_lab“ und lernten Vieles unter anderem

zu den Themen Strömung, Schall und Gravitation.

Weiterhin sehr lohnend war der Besuch des „X-Labs“, wo Kleingruppen von Schülern jeweils an einem tiefgründigen Kurs zu physikalischen, chemischen, biochemischen und neurophysiologischen Bereichen teilnehmen konnten. Unser Thema lautete „Untersuchung der Sichelzellenanaemie“ und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Gentechnik. Wir lern-

ten hier auch das Arbeiten in einem Biochemie-Labor kennen. Außerdem wurden uns diverse Vorträge zu verschiedenen Studiengängen und Berufszweigen angeboten.

Insgesamt konnten wir beim Mint-Camp Göttingen sehr viele Erfahrungen sammeln und können Veranstaltungen des Mint-EC allen Interessierten weiterempfehlen.

Tobias Fritzensmeier und Hauke Dierks

11c bei BerlinDruck

Interessanter Einblick in einen hart umkämpften Markt



Druckerei-Chef Reinhard Berlin demonstriert der 11 c beim Betriebserkundungstag, wie diese High-Tech-Maschine genau funktioniert.

Die Heidelberg „Speedmaster“ bei BerlinDruck am Bremer Kreuz zischt und rattert. Sie produziert mit hohem Tempo vierfarbige Werbebeilagen für die „Hörzu“. Unternehmer Reinhard Berlin zieht einen frischen Bogen aus der Maschine und kontrolliert ihn mit einem speziellen Hightechgerät: „Nur wenn wir in der Qualität ständig absolute Spitze sind, kommen unsere äußerst anspruchsvollen Kunden mit dem nächsten Auftrag wieder zu uns“, sagt Berlin zu den Schüler der Klasse 11 c. Sie sind am Betriebserkundungstag nach Achim gefahren, um die Arbeitsschritte in einer modernen Großdruckerei vom digitalen Entwurf bis zum Endprodukt kennen zu lernen sowie sich über die Stellung der Firma in ei-

nem umkämpften Markt und die Berufsprofile der dort Beschäftigten informieren.

„Unsere Schüler machen nach den Herbstferien zwei Wochen lang ein Betriebspraktikum in ganz unterschiedlichen Bereichen unseres Arbeitslebens. Leider gehen längst nicht alle in ein produzierendes Unternehmen, um dort in die moderne Arbeitswelt mit ihren fast ständigen Veränderungen hineinzu schnuppern“, sagt Praktikumsleiter Harald Focke, Lehrer für Politik und Wirtschaft in der 11 c. „Vor allem deshalb waren wir zusammen wenigstens einen Tag lang bei Berlin, aber auch, weil sich dort der Unternehmer selbst viel Zeit nimmt, uns offen Rede und Antwort zu stehen.“

Fo

Unterrichtsausfall auf Grund extremer Witterungsverhältnisse

Die bevorstehenden Wintermonate sind wieder Veranlassung, auf die Regelungen für Unterrichtsausfall bei extremen Witterungsverhältnissen hinzuweisen.

Meldungen über Unterrichtsausfälle vor Unterrichtsbeginn ergehen **ausschließlich** über den Rundfunk.

An Tagen mit schlechten Witterungsverhältnissen sollten deshalb die Verkehrsdurchsagen in erster Linie des Norddeutschen Rundfunks oder Radio Bremens verfolgt werden.

Dies trägt auch dazu bei, dass die Telefonanschlüsse des Landkreises oder der Schule nicht unnötig blockiert werden.

Darüber hinaus können Eltern, die eine unzumutbare Gefährdung auf dem Schulweg durch extreme Witterungsverhältnisse befürchten, ihre Kinder auch dann für einen Tag zu Hause behalten, wenn kein genereller Unterrichtsausfall angeordnet ist.

Ein Herz für Tiere

Erlös aus dem Literaturcafé
dem WWF gespendet

Im Rahmen der Projektwoche anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Schule haben die Schülerinnen und Schüler, die im Literaturcafé aktiv waren, nicht nur aus Büchern vorgelesen, sie rezensiert und illustriert, sondern auch für das leibliche Wohl der Allgemeinheit gesorgt: In manchen Pausen wurden von ihnen selbst gebackene Kuchen sowie Getränke angeboten, sodass am Ende ein Erlös von 62 Euro erzielt war. Ein herzlicher Dank gilt dabei den Eltern, die Zutaten zur Verfügung stellten.

Der erwirtschaftete Betrag soll jetzt auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tieren zugute kommen und wird deshalb dem WWF gespendet. Zum Team des Literaturcafés gehörten Julia Bachnike (12),

Nachruf

Am 24. November 2005 verstarb unser ehemaliger Kollege des Sulinger Gymnasiums

**Oberstudienrat i.R.
Klaus Spreen**

Der Verstorbene war 28 Jahre mit großem Engagement am hiesigen Gymnasium tätig und hat als Fachobmann in den Fachbereichen Mathematik und Physik das Bild unserer Schule geprägt.

Alle, die ihn in dieser Zeit kennengelernt haben, werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

Gymnasium Sulingen

Ute Lüßmann, StD' Schulleiterin	Friedrich Knispel Vorsitzender des Personalrates
------------------------------------	---

Kristine Bechert (9d), Lena-Katharina Gröger (12), Svenja Hoier (12), Julia Kannengießer (8c), Laura Lankenau (12), Felix Martins (9d), Saskia Plenge (8c),

Jennifer Rabbe (12), Hagen Sauer (8c), Silvana Spreen (9d), Burak Tekin (8c), Katrin Vocke (12) sowie Frau Hasse und Frau Ottow. (Hs/Ot)



Hagen Sauer übergibt Frau Lüßmann stellvertretend für das Team des Literaturcafés die Spende an den WWF

„Wir werden für euch weitermachen“ Gymnasiasten spenden Freibad-Förderverein 3.150 Euro

SULINGEN (ab) • Schulleiterin Ute Lüßmann schaute lieber noch mal nach, bevor sie die Summe auf dem symbolischen Scheck verewigte: „Es sind 3.150 Euro.“ Ein überraschtes „Ohhh!“ ließen die Mitglieder des Fördervereins Freibad Sulingen im Chor erklingen, die sich gestern im Sulinger Gymnasium ein-

„Ich bin nicht nur tief beeindruckt, sondern auch ein bisschen gerührt, dass sich Schüler so zu unserer Aktion bekennen“, erklärte Fenne strahlend. Und es sei nicht das erste Mal, erinnerte er, „als 1995 die Krise des Freibads aufkam, initiierten Schülerinnen und Schüler eine Unterschriften-Aktion für dessen



Großer Scheck mit großer Summe (hinten v.l.): Matthias Hausner, Ute Lüßmann, Mirco Manowski, Hildegard Teerling, Gisela Fenne, Martin G: Kyeck; Sitzend (v. l.): Simone Nordloh und Nicole Manowski

fanden, um die Spende entgegen zu nehmen. Die kam vor allem durch den Einsatz der Schülerinnen und Schüler zustande, betonte Ute Lüßmann. Die hatten sich im Sommer mit dem Spenden-Marathon für gute Zwecke ins Zeug gelegt (die Kreiszeitung berichtete) und beschlossen, ein Viertel des erlaufenen und erradelten Betrages dem Förderverein zur Verfügung zu stellen - „für den Erhalt einer Sportstätte, die sie gerne nutzen. So kommt die Spende sowohl der Schule als auch der Sulinger Öffentlichkeit zugute.“ Den Scheck überreichte Simone Nordloh aus dem 13. Jahrgang des Gymnasiums, die sich wesentlich bei der Organisation des Spenden-Marathons engagiert hatte, an den Vorsitzenden des Freibad-Fördervereins, Fritz Fenne.

Erhalt, bei der 895 Unterschriften zusammenkamen.“ Man solle junge Leute ernst nehmen und respektieren, erklärte Fenne und nutzte die Gelegenheit für Kritik an Politik und Verwaltung der Stadt Sulingen - die Zusammenarbeit gestaltete sich für den Förderverein sehr schwierig, „es heißt immer, ‚wir wollen das Freibad erhalten‘, aber es gibt keinen Euro dafür.“ Den Schülerinnen und Schülern versprach er: „Wir werden für euch weitermachen.“

Ute Lüßmann erklärte, man werde sich am Gymnasium überlegen, wie der Förderverein auch weiterhin unterstützt werden könnte.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 15.11.2005

Zwei neue Lehrkräfte

Seit dem 01.11.05 wurde das Kollegium durch zwei neue Lehrkräfte verstärkt: **Sinje Norden** unterrichtet die Fächer Französisch und Englisch, **Dr. Sven Ehlers** die Fächer Mathematik und Musik.

* * *

Klasse 7e zwei Mal vorn

Beim Fußballturnier der 7. Klassen in der Wanderwoche war die Klasse 7e gleich zwei Mal erfolgreich: Die Mädchenmannschaft gewann alle vier Spiele souverän und verwies die Klasse 7d gefolgt von der 7c auf die weiteren Plätze. Die Jungen kamen zwar im Spiel gegen die 7b über ein 1:1 nicht hinaus, blieben aber sonst ohne weiteren Punktverlust und siegten vor den Mannschaften der 7d und der 7b.

* * *

Erfolgreiche Premiere der neuen Bläserklasse Weiteres Konzert in der Sulinger Sparkasse am 19. Dezember

Nach der erfolgreichen Premiere der neuen Bläserklasse vom 12. Dezember im Foyer der Edenschule, bei der Weihnachtliches in Wort und Ton vorgestellt wurde, gibt es ein weiteres Konzert in den Räumen der Sparkasse Sulingen am 19. Dezember um 15.30 Uhr. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Sparkasse hatte die Bläserklasse zu Beginn des Schuljahres mit einem namhaften Beitrag für die Anschaffung der Instrumente unterstützt.

Prädikat: „Zu empfehlen“

Zweiwöchiges Betriebspraktikum der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums

Von unseren Praktikantinnen Sarah Siemers und Sophie Wels

SULINGEN • „Es ist einfach toll, wenn man Menschen helfen kann“, sagt Larissa Stumpe. Sie ist Schülerin des 11. Jahrgangs am Gymnasium Sulingen und absolviert noch bis heute ein Praktikum im Sulinger Krankenhaus.

Seit dem 31. Oktober sind an die 100 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs in der Region unterwegs, um Einblicke in die Berufswelt zu bekommen.

„Nicht nur typische Praktikantenarbeit und insbesondere viel Kontakt zu den Patienten“, erhoffte sich Larissa Stumpe von ihrem zweiwöchigen Betriebspraktikum.

Zu ihrem Aufgabenbereich gehört nicht nur die Essensausgabe und der Transport von Proben in das Labor, sondern auch das Umbetten der Patienten und sogar das eigenständige Blutdruck- und Pulsmessen.

Der 17-jährige Gunnar Leymann lernt während seines Praktikums Tätigkeiten der Polizisten kennen. Er fährt mit auf Streife, bei der er unter anderem einmal Zeuge einer Unfallaufnahme wurde.

Im Gegensatz dazu verbringt Thomas Hoyer seine Praktikumszeit bei der Firma „Comte“ hauptsächlich innerhalb des Betriebsgebäudes. Für ihn stehen Laborarbeiten mit täglichen Qualitätskontrollen auf dem Programm. Er kann Erfahrungen im fachspezifischen Arbeiten am PC sowie in der Produktionsarbeit sammeln.

Alle drei Praktikanten loben das Klima an den jeweiligen Praktikumsstellen. „Es ist wie mit einem Schulkollegen“, erläutert Gunnar Leymann das Verhältnis zu seinem Arbeitgeber. Larissa Stumpe bemängelt, dass ihre Arbeit von manchen Patienten nicht geschätzt wird. „Allerdings finde ich es super, dass mir als Praktikant soviel Verantwortung übertragen wird.“

Auf die Frage an Thomas Hoyers Betreuerin, Anke Kleinschmidt, warum die Firma jungen Leuten die Chance auf ein Praktikumsplatz bietet, meint diese, dass Jugendliche oftmals keine konkrete Vorstellung

das Praktikum bei der späteren Berufswahl geholfen hat: „Auf jeden Fall möchte ich später mit Menschen zusammenarbeiten.“

Ebenso bereitet Thomas Hoyer die Arbeit im Labor durchaus Spaß, er schränkt jedoch ein, dass die aufkommende Routine nicht zu seinen Vorstellungen von einem späteren Beruf passt.

Nach Gunnar Leymanns Ansicht stellt die kontrastreiche Dienstleistung „keine Routine und daher durchaus eine Alternative dar.“

Diese Erkenntnisse hätten die drei und mit ihnen wohl auch viele andere Mitschüler nie gewinnen kön-



Gunnar Leymann absolvierte sein Praktikum bei der Polizei, Thomas Hoyer bei der Firma Comte



Fotos: Wels / Siemers

gen von den Berufen hätten und sie mit Hilfe eines Praktikums erst geformt werden. So verschieden wie die Aufgaben der Praktikanten sind auch die einzelnen Resonanzen zu den neu erlernten Tätigkeiten. Für Larissa Stumpe steht fest, dass ihr

nen, wenn sie nicht die Gelegenheit gehabt hätten, für kurze Zeit in die Berufswelt schnuppern zu dürfen. Somit lautet ihr Fazit, dass „ein Praktikum durchaus empfehlenswert ist“.

Aus der Sulinger Kreiszeitung vom 11.11.05

Geburtstagsbuch 50 Jahre Gymnasium noch zu haben

Zum 50. Geburtstag des Gymnasiums Sulingen in diesem Jahr ist eine umfangreiche Festschrift erschienen. Noch sind einige Exemplare lieferbar. Die Festschrift umfasst 164 Seiten und enthält über 180 Fotos von der Gründung der Schule im Jahre 1955 bis heute. In mehre-

ren Beiträgen wird die Entwicklung des Gymnasiums aus verschiedenen Perspektiven geschildert.

Weitere Artikel informieren über die Arbeit in den einzelnen Fachbereichen, dokumentieren bemerkenswerte Wettbewerbserfolge und berichten über umfangreiche inter-

nationale Kontakte. Außerdem enthält die Festschrift ausführliche Porträts der bisherigen Schulleiter, Fotos der Lehrerkollegien seit den 1970er Jahren sowie die Listen der Abiturienten 1985 bis 2004. Das Buch kostet 10 € und ist in der Schule erhältlich.

Paul Ahlers (6e) ist der talentierteste Lesefuchs

Gymnasium Sulingen ermittelt Sieger im Vorlesewettbewerb



Studiendirektorin Hannelore Dietze gratuliert Schulsieger Paul Ahlers für seine tolle Leistung beim Vorlesewettbewerb.

Im traditionsreichen, seit 1959 jährlich durchgeführten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels stellten zahlreiche Schülerinnen und Schüler der 6. Klas-

sen des Sulinger Gymnasiums ihr Lesetalent unter Beweis. Der Anreiz, sich mit Literatur zu befassen und die eigene Lesetechnik zu schulen, wurde zu-

nächst auf Klassenebene von vielen begeistert aufgenommen. Anschließend vertraten die Erstplatzierten ihre jeweilige Klasse auf der Schulebene: In der ersten Runde lasen sie eine Textpassage aus einem Jugendbuch ihrer Wahl, in der zweiten Runde mussten sie sich mit dem Vortragen eines ihnen unbekanntes Abschnittes aus dem von Anna Lena Mohrmann (8c / Preisträgerin des letzten Vorlesewettbewerbs der Klassen 7 und 8) vorgestellten Jugendroman „Tintenblut“ bewähren.

Die Jury, die aus Tabea Frenkler (7b / Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs der Klassen 6 im Jahr 2004), Herrn Timpke sowie Frau Ottow bestand, hatte es bei den durchweg hohen Ansprüchen genügenden Lesevorträgen nicht leicht, den Schulsieger bzw. die Schulsiegerin zu ermitteln.

Nach einem Stechen setzte sich Paul Ahlers (6e) knapp vor Laura Kammann (6d) durch; den 3. Platz teilen sich Svenja Ahrens (6a), Radia Hamoud (6c) und Sabrina Henke (6b). Sie alle wurden mit Urkunden ausgezeichnet und freuen sich über die von hiesigen Buchhändlern gestifteten Sachpreise. Für das leibliche Wohl der Wettbewerbsbeteiligten sorgten unser Schulkiosk sowie Sulinger Bäckereien mit Getränke- bzw. Keksspenden.

Weitere Cambridge-Erfolge

Optimale Vorbereitung zahlt sich aus

Wie in den sechs Jahren zuvor haben Schüler des Gymnasium Sulingen beachtliche Erfolge bei den anspruchsvollen Sprachprüfungen der Universität Cambridge erzielt. Alle sieben Teilnehmer haben bestanden. In allen Prüfungen mussten sie ihre Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Wortschatz und Grammatik, Hörverstehen und Sprechen nachweisen.

Johannes Windisch hat das FCE (First Certificate of English) bestanden. Das FCE beweist bedeutende Fertigkeiten und wird in Handel und Industrie sowie von Bildungsinstitutionen anerkannt. Das CAE (Cambridge Advanced) haben Julia Braunert, Jan Christian Buchwitz, Julia Lohmeyer, Anne Wilhelmi und Arne Wolter bestanden. Dieses Zertifikat bietet eine abschließende Qualifikation auf hohem Niveau für diejenigen, die Englisch für berufliche

oder Studienzwecke anwenden wollen.

Susanne Gildehaus hat das CPE (Cambridge Proficiency) bestanden. Mit dem CPE wird eine sehr hohe Sprachkompetenz nachgewiesen. Es wird von britischen und vielen Universitäten in anderen englischsprachigen Ländern als erfüllte sprachliche Voraussetzung für die Zulassung anerkannt. In einer Reihe von Ländern ist das CPE eine notwendige Qualifikation für die Zulassung zu Kursen oder eine berufliche Tätigkeit, für die umfangreiche Englischkenntnisse erforderlich sind.

Auch in diesem Jahr leitet Richard Glynn Burton einen Vorbereitungskurs am Gymnasium Sulingen. Die Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass für sehr gute Schüler unterschiedliche Zertifikate bei optimaler Vorbereitung in Frage kommen.

RB

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung
des Gymnasiums Sulingen

Nr. 115 - Dezember 2005

Herausgeberin:
Studiendirektorin Ute Lüßmann

Redaktion:
Stephan Timpke

Druck: Druckerei Heldt GmbH,
Sulingen und Twistringen